

Nüdunqarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zeichner**
Buchdruckerei Dusobóth & Doffer, Lugos, Bonnaga. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankosendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Mittwoch 12 H.

XXV. Jahrgang.

Lugos, den 25. April 1917

Nummer 33.

Britische Hinterlist.

Das unheimliche Rätsel unserer Tage ist es, wie nur die in Englands Front verblutenden Völker es noch immer nicht erkennen, daß die ungeheuren Opfer, die sie bringen, auf den Altar von Britanniens herlichstem Eigennutz gelegt sind. Wo doch die Anzeichen so handgreiflich dafür sprechen, daß England den von ihm durch die schmachvolle Einkreisungspolitik angezettelten und eingeleiteten Weltbrand, die Selbstzerfleischung der Völker habgierig dazu ausnützt, jetzt bereits seine Weltmacht auf Kosten aller anderen Völker auszubauen, reiche Profite in Sicherheit zu bringen. Wie sich England der den Dardanellen vorgelagerten Insel als neuer Sicherungspunkt des Zuganges zum Mittelmeer bemächtigt, wie es räuberisch in die deutschafrikanischen Kolonien eingebrochen, wie es in Asien seine Einflußgebiete gegenüber Rußland erweitert, endlich aber wie es die Nordküste Frankreichs immer herrischer umklammert, das alles sind so bestimmte, instinktive Grundgedanken der altenglischen Habgier, der gewissenlosesten, eingeborenen Ausbeutungspolitik, daß das Durchschauen und richtige Audenten der von Eduard VII. auf Grey und Asquith und Lloyd George übergegangenen Lügen von Demokratie, Völkerbefreiung, Antimilitarismus und Frieden wahrlich zum Greifen frei liegt. England hat die Hypnose des Hasses gegen die Mittelmächte über die Welt ausgebreitet, hat die Zeit mit dem Beobachter deutlicher zum Bewußtsein, daß Albions Wirtschaftsmacht, Handelsmonopolmacht, strapelose Eigennutz, gleichsam als unwiderstehliche Gewalten die Welt aufwühlten.

Das unglückselige Frankreich bricht unter der Peitsche Englands zusammen. Großmütig entschließt sich die englische Herrführung dazu, mit artilleristischen Tommelfeuer und kurzatmigen Angriffen

den Auftakt zu den großen Offensiven zu geben, aber die Ehre, sich in dem weitgezogenen Bogen von Flandern bis in die Champagne divisionsweise hinzupferen, überläßt es den Franzosen. Auf einundehnhunderttausend Mann werden die Verluste der Franzosen in den letzten Schlachttagen berechnet, es bestätigt sich wieder einmal das von einem verzweifelt französischen Satiriker in die Öffentlichkeit geworfene Wort, die Engländer seien entschlossen zu kämpfen bis zum letzten Mann — der Franzosen. Frankreich verröchelt auf der Wahlstatt um ein Nichts, ein Phantom indes es von England immer mehr in wirtschaftliche Abhängigkeit gepreßt wird, die englischen Blut- und Geldwucherer sich in Calais häuslich einrichten.

Tagesneuigkeiten.

Der Namenstag der Königin.

Das Präsidialamt des Abgeordnetenhauses teilt mit, daß nach einer Verständigung des Ministerpräsidiums Freitag, 27. d., Vormittag 10 Uhr, aus Anlaß des Namenstages der Königin in der Ofner Krönungskirche ein feierlicher Gottesdienst stattfinden wird.

Auszeichnung.

Der Beamte der Ost.-Ung. Bank, Artillerie-Oberleutnant i. d. R. Dr. Alexander Jäger, erhielt in Anerkennung tapferen Verhaltens vor dem Feinde die neuerliche belobende Anerkennung mit den Schwertern. Der Ausgezeichnete ist der Schwager des hiesigen Bankdirektors Sigmund Schießler.

Auszeichnungen vom Roten Kreuz.

Se. kais. und kön. Hoheit Erzherzog Franz Salvator hat auf Grund des ihm erteilten Rechtes zu verleihen geruht das Offizierskreuz des Roten Kreuz mit der Kriegsfeldmedaille dem Regimentsarzt Dr. Ludwig Vidakovich für auf dem Gebiete der Gesundheitspflege bewiesenen eifrigen und erfolgreichen Dienste. — Dr. Ludwig Vidakovich steht seit Kriegsbeginn in militärischen Diensten, gegenwärtig in Rumä-

nien. Schon sein außertourliches Avancement hat in hiesigen Kreisen, wo er sich einer großen Beliebtheit erfreut, Befriedigung hervorgerufen, da er ein sehr beliebter und hingebungsvoller Arzt ist. Mit umso größerer Genugtuung wurde seine neuerliche Auszeichnung aufgenommen. — Das Ehrenzeichen 2. Klasse erhielt Hauptmann-Rechnungsführer des 8. Honved-Regimentes Stefan Pomažy, welcher im Interesse des Roten Kreuzes eine rege Tätigkeit entfaltete.

Todesfall.

Am Montag verschied hier in ihrem in der Elisabethgasse befindlichen Hause Frau Katharina Polren aus Kavarán. Die Verstorbene war an den dortigen angesehenen Kaufmann Vinze Szaran verheiratet, welcher Ehe 4 Kinder entsprossen. Die Ehe war jedoch keine glückliche und die Frau verließ vor einigen Jahren ihren Gatten und lebte seit dieser Zeit mit einem Bahnbeamten in gemeinsamer Haushalte, aus welchem Verhältnisse ebenfalls ein Kind hervorging. Der Leichnam der Verstorbenen wurde heute früh durch die Leichenbestattungsunternehmung des Herrn Stefan Dragomir „Concordia“ nach Kavarán überführt, wo sie in der Familiengruft beigesetzt wurde. Mitthin hat wieder eine Familientragödie ihr Ende erreicht, das der unglücklichen Familie viel Schmerz und Kummer bereitete. Die Verstorbene war 33 Jahre alt.

Trauung.

Am Montag mittags fand am hies. Standesamte und hernach in der röm.-kath. Kirche die Trauung des Gendarmrie-Wachmeisters Julius B. Nagy mit Frä. Janka Wagner, der Tochter des Forstunterbeamten Wagner statt.

Zucker zum Einsieden von Obst.

Wie wir erfahren, hat sich die hauptstädtische Approvisionierungssektion an das Volksernährungsamt mit dem Ersuchen gewendet, es möge für die Einsiedezeit außer der festgesetzten Monatsration ein gewisses Zusatzquantum für die hauptstädtischen Einwohner bewilligen. Die Sektion erachtet dies deshalb für erforderlich, damit die Einwohnerschaft nicht gezwungen sei, ihre Monats-Zuckerration zum Einsieden von Obst zu verwenden oder auf das Einsieden überhaupt zu verzichten. Für die Provinz wäre ebenfalls ein Zusatzquantum erwünscht.

Eine landwirtschaftliche Kommission

wurde seitens unserer Stadt ins Leben gerufen, deren Aufgabe es ist, für ungehinderte Verrichtung der landwirtschaftlichen Arbeiten Sorge zu tragen, resp. den Interessenten in allen diesbezüglichen Angelegenheiten Rat-schläge zu erteilen und die nötigen Arbeitskräfte und Geräte zur Verfügung zu stellen. Die Kommission besteht aus den Herren Franz P o r g e r und Johann P o a n o v i t s y, welche vormittags im großen Saale des Stadthauses zu treffen sind.

Einrichtung des Telegrammverkehrs mit der Front.

Der Handelsminister hat verfügt; daß künftig Telegramme von und nach der Front gesendet werden dürfen:

Es darf aber nur in dringenden Fällen telegraphiert werden, wenn sich z. B. Angehörige um den Zustand eines Schwerverwundeten erkundigen, oder vom Tode oder schweren Erkrankung eines im Felde stehenden Mannes dessen Familie Kunde gegeben werden soll.

Die Adresse des Empfängers hat mit der bei anderen Sendungen vorgeschriebenen Genauigkeit auf der Depesche angebracht zu werden. Der Text der Telegramme darf in deutscher, ungarischer, oder in einer in der Umgegend des Aufgabepostamtes allgemein gebräuchlichen Sprache verfaßt werden.

Der Aufgeber muß auf dem Telegramm seinen Namen und Wohnort genau angeben. Die Telegramme dürfen, die Adresse mitgerechnet, nicht mehr als dreißig Worte enthalten.

Die Gebühr für eine Depesche beträgt ohne Rücksicht auf die Anzahl der Worte zwei Kronen. Für das Formular sind außerdem zwei Heller zu entrichten.

Zur Begutachtung sind die Depeschen dem nächstgelegenen militärischen, Etappen- oder Stationskommando vorzulegen oder einzusenden, das gegebenenfalls ihre Beförderung veranlaßt. Die Dringlichkeit der Depesche muß bei deren Vorlage nachgewiesen werden. Wo sich kein militärisches Kommando befindet, dort sind die Gendarmeriekommanden mit der Erledigung der Depeschen betraut.

Nach solchen Gebieten, für die der Privatdepeschenverkehr eingestellt ist, können auch Fronttelegramme nicht gesendet werden. Eine Ausnahme findet jedoch statt, wenn es sich um Erkundigungen nach dem Befinden Schwerverletzter handelt.

Populationsbewegung.

In der vergangenen Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen:
G e b u r t e n: Peter Kis Mädchen, Michael Hefli Mädchen, Szilard Barbarosie Mädchen.
T r a u n g e n: Josef Bado und Marie Sebesan, Julius Nagy und Janka Wagner.
T o d e s f ä l l e: Georg Puskas 10 Monate, Marie Grassu 22, Johann Kropelka 52, Franz Csermüß 87, Franziska Berkes 32, Michael Weber 73, Franz Mayer 82, Franz Seidl 76, Frau Vinzenz Czaran 33 Jahre und Anna Nagy 11 Monate alt.

Der Preis der Kriegseife

wurde endgültig mit Kronen 4.16 festgesetzt und ist ein bestimmtes Quantum gegen Anweisungen in folgenden Geschäften erhältlich: Gerson Popper, Ignaz Spiegel, Simon Wachtel, Nemeth u. Klein, David Schwarz Söhne, Georg Raikovits, L. C. Joanovits und Recht & Schwarz.

Unfall, Selbstmord oder Verbrechen.

Vorige Woche weilte der nach Buziasfürdő zuständige 19jährige Infanterist Ernst B i n h i t s zum Besuche seiner Eltern in Buziasfürdő. Er hat sich von seinem Regimente aus Karansebes ohne Urlaub entfernt und wollte dahin zurückkehren. In froher Laune entfernte er sich von seinen Angehörigen und trat die Rückreise an. Schon am darauffolgenden Tage jedoch erhielten die unglücklichen Eltern die ämtliche Nachricht, daß ihr Sohn nächst Gavoşdia tod aufgefunden wurde, wo ihn der Bahnwächter bei seinem dienstlichen Gange auf dem Schienenstrange leblos antraf. Der Kopf war vom Kumpf getrennt und konnte durch die die Untersuchung leitende Behörde nicht aufgefunden werden. Die bisherigen Erhebungen der am Tatorte erscheinenden Kommission aus Karansebes hat festgestellt, daß der bebauernswerte junge Mann von der Eisenbahn überfahren wurde. Die Leiche lag noch, als sie aufgefunden wurde, mit durchschnittenem Hals auf dem Geleise. Ein Selbstmord ist weniger wahrscheinlich, weil dies sich auf der Strecke außerhalb der Station zutrug und es nicht anzunehmen ist, daß Binhits dem Zug entstieg, um sich später vor die Räder eines solchen zu legen. Als wahrscheinlich gilt es aber, daß Binhits aus dem fahrenden Eisenbahnzug hinausfiel, da er epileptisch veranlagt war, nur scheint hierbei der Umstand verdächtig, weil aus den Taschen desselben das vorhandene Bargeld und Zeugnisse als Maschinenwärter fehlten. Der Unglückliche wurde am 18. April in Pseua in Anwesenheit seiner Eltern und einer Schwester beigelegt. Sache der Untersuchung wird es sein, Licht in diese Angelegenheit zu bringen.

Offertverhandlung.

Die Stadt Lugos schreibt auf den Bedarf von Papiere, Schreibrequisiten den Konkurs aus. Bewerber können ihre Offerte, mit 300 K Neugeld versehen, bis längstens 10. Mai im Bürgermeisteramte einreichen.

Die Stempelgebühr der Viehpässe.

Das neue Veterinärsgesetz, das der Ackerbau-minister im Abgeordnetenhaus unterbreitet hat, wird erhebliche Mehrkosten verursachen, die der Finanzminister durch die Erhöhung der Stempelgebühren der Viehpässe zu decken wünscht. Zu diesem Behufe hat er einen Gesetzentwurf vorgelegt, der diese Stempelgebühr folgendermaßen feststellt: für Schafe, Ziegen oder Büffel, die jünger als zwei Jahre sind, sowie auch für Esel oder Maulesel, ohne Rücksicht auf das Alter, 30 Heller pro Stück. Diese Gebühr ist auch dann zu entrichten, wenn das Eigentumsrecht des bereits mit einem Viehpas versehenen Tieres auf einen anderen übertragen wird.

Abgestürzter Resiczabanyaer Pilot.

Aus Szeged wird gemeldet: Inmitten tapferer Pflichterfüllung in seinem Berufe ereilte den nach Resiczabanya zuständigen Piloten, Gefreiten Eugen Karabencs ein Unglück. Der 20jährige Pilot stürzte am Szegeder Flugplatz aus einer Höhe von 800 Metern ab, wobei er den Tod erlitt. Die Ursache der Katastrophe war, daß der Bedauernswerte in allzu scharfen Spiralen abwärts flog und hierbei die Meisterrung des Flugzeuges verlor. Es war dies etwa der 500-ste Aufstieg Karabencs

In den Bahnhof-Restauranten

darf zufolge Anordnung des Volksernährungsamtes zu den Speisen kein Brod verabreicht werden. Die Anordnung wird damit begründet, daß jeder Reisende zur Verpflegung an seinem Wohnorte angemeldet ist und während der Reise, wenn er zu Brod kommt, dieses zweimal bekommen würde. Deshalb ist es auch nicht gestattet, selbst gegen Brotkarten, Brod zu verabsorgen. Wer also auf Reisen geht wird gut tun, sich sein Brod selbst mitzunehmen.

Beschlagnahme der Getreide durch den Staat?

Aus Budapest wird gemeldet: Der Präsident des Volksernährungs-Landesamtes erklärte, daß keine Entscheidung darüber getroffen sei, ob der Staat alle Getreidesorten in Beschlag nehmen wird. Seine Ansicht sei jedoch, daß die Bevölkerung von den Plackereien der ständigen Requirierungen bewahrt werden müsse, was nur so möglich ist, wenn der Staat die Ernte schon beim Drusche in die Hand nimmt. Ende dieser Woche werden auch die neuen Getreidepreise festgesetzt werden. Die Verordnung bezüglich der Milch-Maximalpreise wird in den nächsten Tagen erscheinen.

Die Versorgung von Ungarn in österreichischen Badeorten.

Ungarn liefert bekanntlich ein großes Kontingent von Gästen für die österreichischen Badeorte, insbesondere für Karlsbad und Marienbad. Nachdem diese Badeorte solch große Massen Fremder nicht zu versorgen vermögen, wurde die Frage aufgeworfen, wie es durchzuführen wäre, den Kurbedürftigen den Aufenthalt dort dennoch zu ermöglichen. Das Central-Lebensmittelamt war der Ansicht, es möge eine beiläufige Zusammenstellung gemacht werden, wie viele Ungarn diese Kurorte aufsuchen und diesen dann entsprechende Mehlmengen zur Verfügung zu stellen. Die hauptstädtische Approvisionierungssektion konnte diesen Standpunkt nicht teilen und erblickt eine bessere Lösung der Frage darin, daß jenen Ungarn, die österreichische Badeorte aufsuchen, gestattet werde, das ihnen auf Grund der Karten zustehende Mehl mitzunehmen. Die Frage dürfte in diesem Sinne gelöst werden.

Die ämtliche Bezeichnung der beiden Staatsgebiete.

Unter den im letzterscheinenden Strefflers Militärbblatt veröffentlichten Normalverordnungen befindet sich eine, welche lautet: Nach Mitteilung des k. k. und des kön. ungarischen Ministerpräsidenten lautet die Bezeichnung der beiden Staatsgebiete der österreichisch-ungarischen Monarchie a) für das österreichische Staatsgebiet „Oesterreich“ oder „Die österreichischen Länder“, b) für das ungarische Staatsgebiet „Die Länder der ungarischen heiligen Krone“. Diese Bezeichnungen haben von nun an im schriftlichen Dienstverkehre ausschließlich Anwendung zu finden.

*** Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfseifeheizer findet am 16. Mai 1917 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvár, Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. Gewerbeinspektor in Temesvár, Josefstadt, Rüttl-Platz Nr. 2 einzureichen.

Wichtig für Eierhändler.

In Angelegenheit des Eierhandels hat das Landes-Volksernährungsamt mit Erlaß Nummer 190000/1917 verfügt, daß alle jene Eierhändler, welche bisher im Besitze von Gewerbescheinen waren, den Handel mit Eiern wo immer frei betreiben können, für ihre Angestellten jedoch, welche den Ankauf oder das Sammeln der Eier besorgen, müssen sie bei ihrer zuständigen Gewerbebehörde einen Gewerbeschein ausstellen lassen. Diesen Schein müssen diese Angestellten immer bei sich tragen und anlässlich der verpflichtenden Meldung bei den Lokalbehörden stets vorweisen. Die Namen der mit dem Einkauf und Sammeln der Eier betrauten Vermittler oder Frauen haben die Eierhändler beim Stuhlamente anzumelden.

Gebetbücher für alle Soldaten.

Se. Majestät hat angeordnet, daß jeder Soldat ein Gebetbuch in seiner Muttersprache auf Kosten des Militärärzters erhalten solle. Im Ausflusse dieser Verordnung hat Feldbischof Emerich Bjelek die ihm untergeordnete Geistlichkeit verständigt, daß in der nächsten Zeit den einzelnen Feldsuperioraten Gebetbücher in verschiedenen Sprachen zur Verfügung stehen werden, die sie nach Bedarf verteilen können.

Beschaffung des für die Arbeiter nötigen Branntweines.

Der Finanzminister hat die Finanzdirektionen mit seiner unter Zahl 149000 erlassenen Verordnung bevollmächtigt, daß sie dort, wo es die Sicherung des den landwirtschaftlichen Arbeitern vertragsmäßig zugesagten Branntweindeputates es erheischt, zur Deckung dieses Bedarfs von der unter Sperre gelegten Menge ein bestimmtes Quantum in Beschlag nehmen können, u. zw. nach Anhörung des durch den Obergespan oder Vizegespan ernannten zweigliederigen Fachkomitees. Demnach haben sich all jene Landwirte, die auf Grund obiger Verfügung für ihre gedungenen Arbeiter Branntwein benötigten, mit Bezugnahme auf den § 4 der Verordnung, gesuchlich direkt an die kön. ung. Finanzdirektion zu wenden und um die Anweisung des Branntweines anzusuchen.

„Der europäische Krieg und der Weltkrieg.“

Historische Darstellung der Kriegsergebnisse von 1914—17. Von A. Hemberger. Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen. Das Werk erscheint in zehntägigen Heften, Großoktavformat, zu 50 Heller = 40 Pfennig. (A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.) Bisher 75 Hefte. (Die Hefte 1 bis 60 bilden den ersten, zweiten und dritten des schön ausgestatteten Werkes; sie kosten in Original-Einband je 10 Mark = 12 Kronen.)

AZ EST

a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

El bel- és külföldi napleseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délután első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

Kgl. ung. privileg. KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.
XXXVIII. Lotterie
110.000 Lose — 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle

HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.

Ziehung der I. Klasse: am 16. u. 18.

Mai 1917.

Preis der Lose für die II. Klasse:

$\frac{1}{2}$ 2·50, $\frac{1}{4}$ 5.—, $\frac{1}{2}$ 10.—, $\frac{1}{1}$ 20.— K.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Lugos közélémezése.

Az ácsorgást csak helyes rendszerrel lehet megszüntetni. — A hatósági üzletek kifogástalanul beváltak.

(Folytatás és vége.)

A város lakosságának közélémezésére nyolc hatósági élelmiszer kereskedést létesítettek, amelyekhez négy jegyosztó hivatali szervezetek. A fogyasztó közönséget felosztották a négy jegyosztó hivatal és a nyolc hatósági kereskedés között aképen, hogy minden jegyosztó hivatalra két kereskedés jut és minden fogyasztó mindenkor kizárólag az ő utcájára illetékes jegyosztó hivatalnál és élelmiszer üzletben kapja meg a szükséges jegyeket, illetve az élelmi cikkeket.

A jegykiosztás, valamint az élelmiszerek kiszolgáltatása számszerű sorrendben történik, ezt tehát a protekciót már eleje kizárja, mert a fogyasztó csakis a város által előre meghirdetett napon juthat az élelmiszer jegyéhez, illetve magához az élelmiszerhez. Tudniillik a város havonként hirdetményt tesz közé, ugy a helyi lapokban, valamint csaknem minden utcában, főleg pedig a hatósági élelmiszer üzemek előtt, amelyben közli a közönséggel, hogy az 1. 2. stb. számú jegyosztó hivatalban ezen és ezen a napon mondjuk 1—150-ig terjedő igazolvány számmal ellátottak kapják meg az élelmiszer jegyeket és ezen a napon ezen számokkal ellátott igazolványokat vehetik át az őket megillető élelmiszer cikkeket. Vagyis minden közélémezésre utalt lakosnak csak arra kell ügyelnie, hogy az ő sorszámú csoportja mikor kerül sorra a jegyosztó hivatalnál és az élelmiszer üzletben. Ha a sorrendet figyelemmel kíséri, ugy nemcsak a föltétlen káros ácsorgástól

menekül meg, de nincs annak sem kitéve, hogy esetleg az őt megillető élelmiszer adagokhoz hozzá ne juthasson.

Lugoson kenyeret, lisztet, cukrot és burgonyát kizárólag a hatósági élelmiszer üzemekben szabad árusítani. Azonkívül a város még egyéb alkalmi élelmi cikkeket is szokott beszerezni, amelyeknek elárúsításával a jegyrendszer fenntartása mellett a kereskedőket bizza meg. Ezzel az erélyes intézkedésével azt érte el a város, hogy közélémezésre utalt családok és családtagok a közélémezési hivatal által előírt élelmiszer adagokhoz föltétlen hozzájutnak és nincsennek kitéve annak, hogy mások protekcióval az ő hátrányukra nagyobb adagokhoz juthassanak.

Meg kell említenem, hogy ez helyes és igazságos elosztó rendszer a maga teljességében csak f. évi március hó 1-én alakult ki olyanná hogy ezáltal a közönség ácsorgását meg lehetett szüntetni. Ugyanis Balog László városi tanácsost, aki a gazdasági hivatalügybuzgó főnöke volt, folytonos betegeskedése következtében nem volt képes megbirkózni az idegek ugyancsak túlfeszítését megkívánó munkával és saját kérelmére a polgármester felcserélte ügykörét Pauck Frigyes közigazgatásügyi tanácsosra, aki a múlt év utolsó hónapjában, ugyszólván a közélémezési mizériák és bonyodalma közepén vette át a város gazdasági hivatalának vezetését.

Pauck tanácsos, aki annak előtte soha közélémezési vagy közigazgatási ügyekkel nem foglalkozott, csakis kollegiálisból ment bele az ügykör cserébe és épp e sorok írója előtt ama nézetének adott kifejezést, hogy nem igen hinné, hogy az ő idegzete képes lesz megbirkózni azzal az óriási feladattal, amely ő rá vár. . . .

Feltevésében kellemesen csalódtunk, mert amint fenteb is kifejtettem, a közélémezés terén oly rendszert sikerült meghonosítania, amely várakozáson felüli eredményt szült. Hiszen há egyebet sem ért volna el rendszerével, csak azt, hogy az áldatlan ácsorgást, túlekedést, egyenlőtlen elbánást ki tudta irtani: már egymagában is olyan erkölcsi siker, amely a fáradságos munka édes gyümölcs és föltétlen követésre méltó tevékenység. Ha még hozzá tesszük azt is, hogy ezzel a rendszerrel a közellátásra szorult lakosság a legfontosabb élelmi cikkeivel való ellátása biztosítva van, megállapíthatjuk, hogy Pauck Frigyes városi tanácsos közérdekű munkálkodásával nemcsak a közönség, de felettes hatóságának is teljes elismerését és háláját érdemelte ki.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Teichner**

Zu mieten.

Suche alleinstehendes Haus mit 1—2 Zimmern, Nebenlokalitäten und

größeren Garten

vom 1. August, eventuell auch für später oder früher. Hauszins wird vierteljährig in Vorhinein entrichtet.

Näheres in der „Gutenberg“ Druckerei (Popovul=Palais).

16 hold földegy tagban
jutányos ároneladó 

Közelebbit e lap kiadóhivatalában.

Egy uradalmi


Kertészazonnali belépésre
kerestetik.

Közelebbit e lap kiadóhivatalában.

Schönes, reines

Zeitungsmakulatur 

ist in der

Administ. „Südungarn“
zu haben.**Hir detmény**Aki birtokot venni vagy eladni
Aki kisebb földterületet venni
vagy eladniAki házat venni vagy eladni
Aki lakást bérelné vagy kiadná
(butorozott szobák is) egyáltalá-
ban bármelyvétel vagy eladást általunk kíván közvetíteni for-
duljon bizalommal az„Ingatlan“ vétel és eladás
közvetítő irodához

R.-Lugos, Bazár 6-7 sz. alatt.

Több előjegyzés van birtok és házra.

65.000 lakósu városban
egyedülicsaládi ügy miatt
MOZI eladó.

Cim e lap kiadóhivatalában.

**ELKIS** **Die Erneuerung des
Postabonnements pro Mai**bitten wir höflichst, sofort vor-
nehmen zu wollen. Durch den
infolge des Krieges verlangsam-
ten Geldpostverkehr erleiden auch
die Eingänge der Abonnements-
beträge Verzögerungen. Nur wer
möglichst umgehend sein Abon-
nement erneuert, kann auf eine
ununterbrochene Zustellung des
Blattes rechnen.**ANZEIGE!**Beehre mich den geehrten Pu-
blikum von Lugos und Umgebung
die höfl. Anzeige zu machendaß ich gebrauchte Herren-
und Damenkleider, Schuhe
und Möbel kaufeund für selbe den heutigen Ver-
hältnissen entsprechend, die
höchste Preise bezahle.

Auf Wunsch komme ich auch ins Haus.

Hochachtungsvoll

IRITZ SIMON

Haberehrn-Palais.

Im Erscheinen ist begriffen und durch alle Buchhandlungen
zu beziehen:**Der europäische Krieg**

und der Weltkrieg

Historische Darstellung der Kriegsergebnisse von 1914/16

Von A. Hemberger.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.

In drei Bänden.

Das Werk erscheint in zehntägigen Heften. Jedes Heft kostet mit
verschiedenen Beilagen 50 Heller. 55 Hefte bisher ausgegeben.

Lieferung 1-50 als Abteilung 1 bis 5 geheftet je 5 Kronen.

Erster u. zweiter Band in Orig.-Einb. jeder Band 12 Kronen.

Eine groß angelegte, lebendige Darstellung des Völkerringens!

„Der europäische Krieg“ entsteht als grosses
Werk in grosser
Zeit uns und den kommenden Geschlechtern Rechenschaft über
Ereignisse gehend, denen die Geschichte bisher kaum etwas
Ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und
schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie
erfüllen, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die
nunmehr die Völker v. Deutschland u. Österreich-Ungarn vereinenGratis-Prospekte und An-
sichtshefte sind durch jede
Buchhandlung erhältlich. A. Hartleben's Verlag in Wien u. Leipzig.

Wir übernehmen zur präzisen Anfertigung in unserer neuestens eingerichteten

Geldbüchsefabrikallerlei Bankraster und fertigen
dauerhafte Bucheinbände zu billigsten
Preisen.

„Gutenberg“

Buchdruckerei, Papierhandlung,
Buchbinderei
Geschäftsbüchsefabrik.**Lehrling**wird gesucht, aus
gutem Hause für
die Buchdruckerei

Husvéth u. Hoffer, Lugos.

Gegen Sommersprossen, Rote, Leberflecken,
Wimpern, wie überhaupt gegen Hautunrein-
lichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und
Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte,
ist die

Orientalische Crème

„ZEIDIJJE“(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60,
großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von
geradezu verblüffender Wirkung; diese
mit orientalischem Weichpulver »ZEIDIJJE«
(K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE«
(K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd
samtweich, verhindert gänzlich jede Ver-
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème
à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist
eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und
nicht einmal das geübteste Auge kann die
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.
Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen
Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nach-
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.
Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheits-
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands,
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich
wende man sich an den alleinigen ErzeugerPARFUMERIE ORIENTALE
S. PROEZE, Brcka (Bosnien).